Psychoonkologie – ein Kernstück der Tumorbehandlung

Die Psychoonkologie ist heute ein wesentlicher Bestandteil einer modernen, patientenorientierten Krebsmedizin. Die wissenschaftliche Fundierung psychoonkologischer Behandlungskonzepte hat mittlerweile auch in Deutschland durch zahlreiche Forschungsaktivitäten und wissenschaftliche Förderprogramme, insbesondere der Deutschen Krebshilfe, aber auch des Bundesforschungsministeriums und der Deutschen Forschungsgemeinschaft große Fortschritte gemacht und kann für die psychoonkologischen Interventionen hohe Evidenzgrade nachweisen. Auch im Bereich der Patientenversorgung konnten durch Bemühungen der verschiedenen Fachgesellschaften, gezielte Förderprogramme der Deutschen Krebshilfe und die zunehmende Etablierung der Psychoonkologie in den zertifizierten Organkrebszentren bzw. onkologischen Zentren gerade in den letzten Jahren wesentliche Verbesserungen im stationären Bereich erreicht werden. Ebenso konnte auch in der ambulanten psychosozialen Versorgung der Krebspatienten durch gezielte Fortbildung der niedergelassenen Psychotherapeuten sowie den weiteren Ausbau der psychosozialen Krebsberatungsstellen Fortschritte erzielt werden.

All dies darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass weiterhin die psychosoziale Betreuung von Tumorpatienten sowohl im stationären als auch ambulanten Bereich noch große Lücken aufweist und insbesondere die Finanzierung die-

ser Leistungen noch weitgehend ungeklärt und ungesichert ist. Die Abrechenbarkeit psychoonkologischer Leistungen im stationären und ambulanten Bereich ist daher eines der zentralen gesundheitspolitischen Aufgaben für die kommenden Jahre. Durch den im Jahre 2008 initiierten Nationalen Krebsplan wurden Konzepte für den weiteren Ausbau der psychoonkologische Versorgung sowie für die Umsetzung der Patientenorientierung vorgelegt, die in den nächsten Jahren durch konzentrierte Bemühungen aller an der Versorgung beteiligten Akteure angegangen werden müssen.

Die psychosoziale Betreuung von Tumorpatienten weist noch große Lücken auf

Vor diesem Hintergrund gibt das vorliegende Themenheft zum Schwerpunktthema Psychoonkologie einen Überblick über aktuelle Themen psychoonkologischer Versorgung und Forschung. Aus dem breiten Spektrum psychoonkologischer Arbeitsschwerpunkte wurden hierbei Themen ausgewählt, die aktuelle gesundheitspolitische Entwicklungen darstellen, Fortschritte in einzelnen Arbeitsfeldern dokumentieren oder bisher in der Psychoonkologie vernachlässigte Bereiche thematisieren. Der Beitrag von *Faller et al.* befasst sich mit der Evidenzbasierung psychoonkologischer Maßnahmen und gibt einen Überblick über den aktuel-

len Forschungsstand, der für die Entwicklung der nationalen S3-Leitlinie „Psychoonkologische Diagnostik, Beratung und Behandlung erwachsener Krebspatienten“ eine wichtige Basis darstellt. *Herschbach et al.* fassen die wesentlichen Überlegungen zur Entwicklung und Perspektiven psychoonkologischer Versorgung im Nationalen Krebsplan zusammen. *Weis et al.* geben einen Überblick zu dem Thema der Patientenorientierung, welches im Nationalen Krebsplan ein eigenes Handlungsfeld darstellt. Zum Thema der Sicherstellung der psychoonkologischen Versorgung im Akutkrankenhaus liefert der Beitrag von *Determann et al.* eine Bestandsaufnahme und einen Diskussionsbeitrag für mögliche Weiterentwicklungen. Der innovative Artikel von *Rüffer* greift die in den letzten Jahren zunehmende Verwendung des Mediums Film in der Vermittlung von Informationen über Erkrankung, Diagnostik oder Behandlung auf und stellt Überlegungen und Perspektiven zur Optimierung dieses Mediums in der Onkologie vor. *Mehnert* widmet sich in ihrem Beitrag einem bisher in Deutschland, aber auch in der internationalen Literatur eher vernachlässigten Thema der psychosozialen Probleme von Langzeitüberlebenden einer Tumorerkrankung. Neben einer Übersicht über die wesentlichen Probleme werden auch Schlussfolgerungen für den Bedarf psychoonkologischer Unterstützung gezogen. Ebenfalls mit einem bisher vernachlässigten Gebiet

Hier steht eine Anzeige.

befasst sich der Beitrag von *Romer et al.* Kinder krebskranker Eltern wurden sowohl in der Forschung als auch in den Versorgungskonzepten bislang wenig beachtet. Die Autorengruppe gibt hier ein Überblick über die wichtigsten Themen und Interventionsansätze. *Kühler* und *Berend* geben einen aktuellen Überblick zum Stand der Lebensqualitätsmessung in der Onkologie, die in den letzten Jahren wie kaum ein anderes psychosoziales Konzept Eingang in die Onkologie gefunden und die ärztliche Sichtweise auf den Patienten verändert hat.

Die Herausgeber hoffen, dass mit diesem Schwerpunktheft dem Leser die Bedeutung der Psychoonkologie nahegebracht werden kann und zugleich durch die Vielfalt an Themen neue und interessante Informationen zu einem jungen Fachgebiet gegeben werden.

Joachim Weis

Doris Henne-Bruns
Die Herausgeber des Schwerpunkthefts

Michael Bamberg
Für die Herausgeber

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. J. Weis

Klinik für Tumorbologie an
der Universität Freiburg
Breisacher Straße 117,
79106 Freiburg
weis@tumorbio.uni-freiburg.de

Der Onkologe bietet jeden Monat umfassende und aktuelle Beiträge zu interessanten Themenschwerpunkten aus allen Bereichen der Onkologie.

Möchten Sie ein bereits erschienenes Heft nachbestellen? Einzelne Ausgaben können Sie direkt bei unserem Kundenservice zum Preis von je EUR 34,- zzgl. Versandkosten beziehen:

2010

- Heft 1/10 Morbus Hodgkin
- Heft 2/10 Nierenzellkarzinom
- Heft 3/10 Myelom
- Heft 4/10 Onkologische Notfälle
- Heft 5/10 Ösophaguskarzinom
- Heft 6/10 Pankreaskarzinom
- Heft 7/10 Schilddrüsenkarzinom
- Heft 8/10 Rektumkarzinom
- Heft 9/10 Gallengangskarzinom
- Heft 10/10 Melanom
- Heft 11/10 Hyperthermie als onkologisches Behandlungskonzept
- Heft 12/10 Gesundheitsökonomie

2011

- Heft 1/11 Hirntumoren
- Heft 2/11 Krebsregister
- Heft 3/11 Gesundheitsökonomie und Ethik
- Heft 4/11 Neuroonkologie
- Heft 5/11 Neue Techniken in Diagnostik und Therapie
- Heft 6/11 Molekulare Onkologie
- Heft 7/11 Neuroendokrine Tumoren
- Heft 8/11 Nichtkleinzelliges Bronchialkarzinom
- Heft 9/11 Non-Hodgkin-Lymphome
- Heft 10/11 Onkologische Rehabilitation
- Heft 11/11 Tumoren im Kindesalter
- Heft 12/11 Psychoonkologie

Änderungen vorbehalten

So erreichen Sie unseren Kundenservice:

Springer Customer Service Center GmbH
Kundenservice Zeitschriften
Haberstr. 7
69126 Heidelberg
Tel.: +49 6221 345-4303
Fax: +49 6221 345-4229
E-Mail: leserservice@springer.com

www.DerOnkologe.de